

PROGRAMM DES STUDIENFACHES
Ungarischer Studiengang: Medizinische Terminologie
Orvosi terminológia (auf Ungarisch)

Semmelweis Universität, Fakultät für Zahnheilkunde Institut für Fachsprachen	
Name des Studienfache:	Orvosi terminológia (Ungarischer Studiengang)
auf Deutsch:	Medizinische Terminologie
auf Englisch:	Medical Terminology
Kreditpunkte:	2
Anzahl der Stunden pro Semester:	Seminar: 28
Typ des Unterrichtsfaches:	Wahlpflicht
Studienjahr:	2022/2023
Code des Studienfaches:	FOKVNYE345_1M
Name des/der Fachverantwortlichen:	Katalin Fogarasi PhD, Direktorin
Kontakt:	Institut für Fachsprachen 1094 Budapest, Ferenc tér 15. + 36 30 0164 255 szaknyelvi.intezet@semmelweis-univ.hu
Zweck und die Aufgabe des Studienfaches im Studium: Ziel der praxisorientierte Unterricht in medizinischer Terminologie ist den Studierenden ermöglichen, die für die Ausübung des medizinischen-zahnmedizinischen Berufs wesentliche Fachausdrücke und Nomenklatur zu erlernen, anzuerkennen und anzuwenden. Die Disposition des Lehrplans orientiert sich an einem funktionalen Ansatz. Jeder Abschnitt behandelt die für die verschiedenen Bereiche der medizinisch-zahnmedizinischen Fachsprache und die Arten der medizinischen Dokumentation spezifische Terminologie. Die fachspezifischen Sprachkenntnisse und die Übungen in den Lektionen werden verwendet, um die drei Hauptbereiche der medizinischen Terminologie, die anatomischen Ausdrücke mit mehreren Wörtern, die klinische und pathologische Diagnosen in Latein-Griechisch und das Verschreiben von Rezepten, anhand authentischer Dokumenten zu übermitteln.	
Hauptinhalt: <ul style="list-style-type: none">- Terminologische Grundlagen der effektiven Arzt-Arzt- und Arzt-Patient-Kommunikation und bewusste Anwendung der medizinischen Fachausdrücke- Merkmale der anatomischen Nomenklatur: Verarbeitung von Namen der Anatomie des Bewegungsapparates und des Schädels, die gegenwärtig von den Schülern gelernt werden, Erkennen unterschiedlicher Strukturen und Regeln der Anpassung- Interpretation und korrekte Verwendung einfacher klinischer und pathologischer Ausdrücke, Diagnosen, Verfahren- Interpretation und korrekte Anwendung von einfachen Begriffen und Diagnosen der Zahn- und Oralchirurgie- Formale Anforderungen für das Ausstellen von Rezepten	
Nach Abschluss des Kurses ist der Student <ul style="list-style-type: none">- mit den Konzepten und Anwendung des medizinischen-zahnmedizinischen Wortschatzes, der Terminologie und der Nomenklatur;- mit den zuverlässigen Quellen für Nomenklaturen in verschiedenen medizinischen Bereichen;- mit der lateinischen Struktur und der ungarischen Bedeutung des medizinischen Wortschatzes;- mit dem anspruchsvollen, eindeutigen Wortlaut von Fachbegriffen vertraut.	

- in der Lage, die medizinische-zahnmedizinische Fachsprache umfassend aufzunehmen;
- in der Lage, anatomische Namen richtig zu interpretieren und zu verwenden;
- in der Lage, eine einfachere klinische und pathologische Diagnose auf Latein zu stellen;
- in der Lage, Verschreibungen von Fabrikpräparaten und einfachere Magistrale Rezepte zu erstellen.

Die ausführliche Thematik des Unterrichtsfaches:

1. Woche:

zahn/medizinische Kompetenz: Kriterien und Unterscheidung einer wirksamen Arzt-Arzt- und Arzt-Patienten-Kommunikation und Aneignung der lateinischen und griechischen Elemente des Wortschatzes

anatomische Terminologie: die Ebenen und Richtungen des menschlichen Körpers, Hauptteile des Körpers, die Regionen des Körpers

Wortschatz: astronomische Grundausdrücke der Knochen, Ausdrücke zur räumlichen Beziehungen und Ähnlichkeiten in Form

Sprachkenntnisse: Aussprache, qualitative Wortstrukturen in anatomischen Namen (lateinische Substantive und Adjektive anpassen)

2. Woche:

zahn/medizinische Kompetenz: Verständnis von Teil-Ganz-Beziehungen in anatomischen Strukturen

anatomische Terminologie: Terminologie der Knochen der oberen und unteren Extremitäten

Wortschatz: Bezeichnung der Strukturen der Knochenoberfläche, Phrasen, die die Zugehörigkeit zu etwas ausdrücken

Sprachkenntnisse: Possessivstruktur in anatomischen Namen (Genitiv bei lateinischen Substantiven)

3. Woche:

zahn/medizinische Kompetenz: Verständnis und Verwendung komplexer anatomischer Namen bei der Diagnose des Bewegungsapparates

anatomische Terminologie: Terminologie der Schädelknochen, Nähte und Verbindungen

Wortschatz: mehrgliedrige anatomische Namen, die häufigsten Erkrankungen des Bewegungsapparates

Sprachkenntnisse: Possessivstrukturen mit Adjektiven und Nummern in anatomischen Namen und Diagnosen (Genitiv bei lateinischen Adjektiven)

4. Woche:

zahn/medizinische Kompetenz: Verständnis der Struktur anatomischer Pluralnamen

anatomische Terminologie: die Terminologie der Knochen, Passagen, Hohlräume des Schädels

Wortschatz: Phrasen, die Ähnlichkeit, Größe und Funktion ausdrücken

Sprachkenntnisse: Substantive mit typischen Endungen, Plural in anatomischen Namen (Plural Nominativ von lateinischen Substantiven und Adjektiven)

5. Woche:

zahn/medizinische Kompetenz: Zahnterminologie, die Verwendung von Pluralnamen in der oralen Chirurgiediagnose

anatomische Terminologie: Arten und Teile von Zähnen

Wortschatz: Ausdrücke von oralchirurgischen Diagnosen bezüglich der Zähne

Sprachkenntnisse: Plural Possessivstrukturen in anatomischen Namen und Diagnosen (Der Plural Genitiv des lateinischen Substantivs und Adjektivs)

6. Woche: 1. schriftlicher Test

zahn/medizinische Kompetenz: Verwendung anatomischer Namen in der klinischen Fachsprache, Symptome, Veränderungen und deren Lokalisation in der Diagnose

anatomische Terminologie: Terminologie des Schultergürtes, der Schultergelenke und Muskeln

Wortschatz: Ausdrücke häufiger klinischer Diagnosen des Bewegungsapparates

Sprachkenntnisse: Zustands- und Kausalwortstrukturen in Diagnosen (Präpositionen mit Akkusativ)

7. Woche:

zahn/medizinische Kompetenz: Verständnis der Struktur medizinischer-zahnmedizinischer Dokumententypen

anatomische Terminologie: Terminologie für Ellbogen- und Handgelenke sowie Muskeln

Wortschatz: Diagnosen des Bewegungsapparates, der Schädel, der Zähne anhand von Krankenakten, Sichtungungen, Abschlussberichten, instrumentellen Befunden

Sprachkenntnisse: Zustands- und Kausalwortstrukturen in Diagnosen (Präpositionen mit Akkusativ)

8. Woche:

zahn/medizinische Kompetenz: Verständnis des Aufbaus der ärztlichen Verschreibung und Verschreibung von Fabrikpräparaten
anatomische Terminologie: Terminologie der Gelenke und Muskeln der Hüften, Knie und Füße
Wortschatz: Verpackungsmaterialien, Arzneiformeln
Sprachkenntnisse: Anweisungen der ärztlichen Verschreibungen (lateinische Anweisungsformeln)

9. Woche:

zahn/medizinische Kompetenz: Magistrale Verschreibungen
anatomische Terminologie: Terminologie der Wirbelsäulenbewegungen und Muskeln
Wortschatz: Darreichungsformen, Einheiten, Indikationen
Sprachkenntnisse: Medizinische verschreibungspflichtige Mengenbezeichnungen (lateinische Ziffern)

10. Woche:

zahn/medizinische Kompetenz: Formulierung von Folgeerkrankungen in der Diagnose, Ausdruck der Lokalisation in bildgebenden Befunden
anatomische Terminologie: Terminologie der Nackenmuskulatur
Wortschatz: Diagnose von Untersuchungsbefunden, die den Schädelkopf und den Bewegungsapparat betreffen
Sprachkenntnisse: Lokalisierungsausdrücke in Diagnosen (Präpositionen mit Ablativ)

11. Woche:

zahn/medizinische Kompetenz: Verständnis der grundlegenden Diagnosen der Entwicklungsbiologie und der wichtigsten Organsysteme
anatomische Terminologie: Terminologie der mimischen – und Kaumuskulatur
Wortschatz: Anatomische und klinische Parallelbezeichnungen von Körperteilen, wichtigen Organsystemen, Wortschatz pathologischer Veränderungen
Sprachkenntnisse: Lokalisierungsausdrücke in Diagnosen (Präpositionen mit Ablativ), nicht typische Endungen in der Anatomie

12. Woche:

zahn/medizinische Kompetenz: Analyse von Position, Verlauf und Formähnlichkeit in komplexen anatomischen Strukturen und deren Verwendung in der klinischen Terminologie
anatomische Terminologie: Terminologie der Bauchdecke und des Zwerchfells
Wortschatz: Anatomische und klinische Parallelbezeichnungen von Körperteilen, wichtigen Organsystemen, Wortschatz pathologischer Veränderungen
Sprachkenntnisse: Zusammenfassung der bisher gelernten Sprachkenntnisse

13. Woche:

2. schriftlicher Test

14. Woche:

Ende des Kurses: Evaluierung, Korrektur der Tests, Notengebung

Abhängig von den Fähigkeiten, den Bedürfnissen der einzelnen Gruppen und der Aktualisierung und Weiterentwicklung des Lehrplans sind im Laufe des Semesters geringfügige Änderungen möglich Sie haben jedoch keinen Einfluss auf die Themen und den Umfang des während des Semesters erforderlichen Studienmaterials.

Studienvoraussetzungen für die Zulassung des Studienfaches: –

Minimale Anzahl der Studierenden: 7 - Maximale Anzahl der Studierenden: 20

Andere Fächer (sowohl Pflicht- als auch Wahlfächer) welche bezogen die grenzüberschreitenden Themen gegebenes Studienfachs. Mögliche Themenüberschneidungen: –

Die Voraussetzungen für die Teilnahme an den Stunden und die Möglichkeit, Abwesenheiten auszugleichen:

Maximal drei Fehlstunden sind erlaubt. Im Falle von mehr als drei Fehlstunden können Studierende das Material nach Absprache mit dem Kursleiter maximal einmal nachholen. Studierende, die in mehr als 25% der Seminare fehlen, bekommen keine Unterschrift.

Die Bedingungen für den Erwerb der Unterschrift:

Bei mehr als drei entschuldigten Fehlstunden ist im Falle einer Krankheit das Vorlegen eines medizinischen Attestes / der medizinischen Dokumentation erforderlich.

Die Anzahl, Thematik und die Zeitpunkte der Leistungskontrollen im Laufe des Semesters, mündliche Abfragen, Klausuren, die Möglichkeiten zum Nachholen und zur Verbesserung:
Zwei schriftliche Tests innerhalb der Vorlesungszeit (6. und 13. Woche) und 10 Moodle Quizen als Hausaufgabe.

Themen der Tests: das vorgesehene Lehrmaterial

Ersatz und Korrektur der Tests: außerhalb der Geschäftszeiten

Die Bedingungen für den Erwerb der Unterschrift:

Maximal drei Fehlstunden sind erlaubt. Im Falle von mehr als drei entschuldigten Fehlstunden können Studierende das Material nach Absprache mit dem Kursleiter maximal einmal nachholen. Studierende, die in mehr als 25% der Seminare fehlen, bekommen keine Unterschrift. Regelmäßige und aktive Mitarbeit, Bestehen beider Tests und Moodle Quizen.

Die Art der Festlegung der Note:

Studierende erhalten ihre Noten aufgrund der Ergebnisse der zwei schriftlichen Tests and 10 Moodle Quizen.

90 – 100% = sehr gut (5)

75 – 89% = gut (4)

60 – 74% = befriedigend (3)

50 – 59% = ausreichend (2)

0 – 49% = ungenügend (1), Unterschrift abgelehnt

Prüfungstyp: Praktikumsnote

Prüfungsanforderungen: –

Die Weise der Prüfungsanmeldung: –

Schriftliches Material, empfohlene Literatur, einschlägiges technische und sonstige Hilfsmittel, Lernhilfen:

Lehrbuch:

A fogorvosi terminológia latin alapjai I. Kézirat. Fogorvostanhallgatók számára. Összeállította: Barta Andrea–Varga Éva Katalin. Budapest.

Fachbücher:

Paulsen F. - Waschke J.: Sobotta Az ember anatómiájának atlasza I-III. kötet. Budapest, Medicina Kiadó.

Donáth Tibor (szerk.): Anatómia szótár - Lexicon Anatomiae - Anatomical dictionary - Anatomisches Wörterbuch. Budapest, Semmelweis Kiadó.

Gaál Tamás (szerk.): Formulae Normales VII. - Szabványos vényminták. Budapest, Melánia Kiadó, 2003.

A betegségek és az egészséggel kapcsolatos problémák nemzetközi statisztikai osztályozása : BNO-10, Tizedik revízió. Budapest, Egészségügyi Stratégiai Kutatóintézet, 1995.

Brencsán orvosi szótár. Szerk.: Krúdy Erzsébet. Budapest, 20023, Medicina Könyvkiadó Rt.

Belák Erzsébet: Lingua Latina medicinalis. Budapest, 2007², Semmelweis Kiadó.

Belák Erzsébet: Orvosi terminológia. Budapest, 2005, Semmelweis Kiadó.